

Betreff:

COVID-19-Statusbericht Nr. 67 / 30. Juli 2021

Organisationseinheit:

DEZERNAT V - Sozial-, Schul-, Gesundheits- und Jugenddezernat

Datum:

30.07.2021

Adressat der Mitteilung:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Kenntnis)

Mitteilungen außerhalb von Sitzungen (zur Kenntnis)

Sachverhalt:

In der Anlage gibt die Verwaltung den COVID-19-Statusbericht Nr. 67 für Ratsmitglieder vom 30. Juli 2021 zur Kenntnis.

Albinus

Anlage/n:

- Statusbericht Nr. 67

Stadt Braunschweig COVID-19	Statusbericht für Ratsmitglieder Nr. 67	30. Juli 2021
--------------------------------	--------------------------------------------	---------------

Zur aktuellen Lage möchte ich Ihnen folgenden Bericht geben:

Strategische Ziele der Gefahrenabwehrleitung

1. Unterbrechung der Infektionsketten durch einen breiten Impfschutz in der Bevölkerung, fortwährende Umsetzung der Containment-Strategie (RKI) und der Teststrategie (BUND).
2. Sicherstellung der Informationshoheit in der Lage
3. Schließung von Impflücken in besonders sensiblen Bereichen (z.B. Pflege, Gemeinschaftsunterkünfte) und geeignete Maßnahmen zur Umsetzung der Durchimpfung in allen Bevölkerungsgruppen unter Berücksichtigung der Belange sozial benachteiligter Personen/Familien.
4. Planung von Auffrischimpfungen und Vorsorge im Hinblick auf wieder ansteigende Infektionszahlen im kommenden Herbst/Winter

0. Lageentwicklung

Es ist nach wie vor ein leichter, kontinuierlicher Anstieg der Infektionen zu verzeichnen. Ein Drittel der Infektionen finden im familiären Kontext statt.

1. Getroffene Maßnahmen

Die Gefahrenabwehrleitung wurde am Mittwoch als Präsenzveranstaltung durchgeführt.

2. Aktuelle Zahlen für Braunschweig (Stand: 30.07.2021)

Bestätigte Fälle insgesamt (RKI):	6638*	(6.601 Vorwoche)
Aktuell infizierte Personen:	262	(230)
Genesene Personen:	6188	(6.165)
Verstorbene Personen (RKI):	188	(186)
Im Krankenhaus (auch Menschen aus der Region):	1	(0)
7-Tages-Inzidenz (RKI)	14,8	

*Aufgrund technischer Probleme beim RKI ist diese Zahl als vorläufig zu betrachten.

3. Lage in Krankenhäusern (SKBS, HEH, Marienstift)

Da sich die Lage in den Krankenhäusern in den letzten Wochen deutlich entspannt hat, wird das wöchentliche Kapazitäts-Reporting eingestellt und hier künftig nicht mehr aufgeführt. Im Falle einer sich dynamisch verschlechternden Lage bestünde die Möglichkeit zur Wiederaufnahme des Reportings.

4. Lage Pflegeeinrichtungen, Sammelunterkünfte

Aktuell gibt es keine Meldungen über Infektionsgeschehen aus Einrichtungen, die in Zusammenhang mit dem Erreger SARS-CoV-2 gemeldet wurden.

5. Lage niedergelassene Ärzten/Apotheken, Testzentren

Die vom Gesundheitsamt beauftragten Testzentren werden aufgefordert neue Mindestanforderungen zu erfüllen, zu denen gehören: Hygienekonzept, Führungszeugnis Belegart O bzw. zur Überbrückung eine Versicherung an Eides statt sowie eine begründete Darlegung der vorhandenen Testkapazitäten. Bisher haben die meisten Testzentren, die derzeit schon Testungen für die Stadt Braunschweig durchführen, die Mindestanforderungen erfüllt. Mit wenigen sind noch Beratungen nötig. Weiterhin erfolgte eine technische Anpassung des NLGA-Meldeportals für die Testzentren und der weiteren Absprachen zwischen der KVN, Nds. Sozialministeriums (MS) und dem Niedersächsischen Städtetag zur Umsetzung der Corona-TestV. In Zukunft ist von den Testzentren eine Datenmeldung erforderlich zu Betriebsstättennummer des Testzentrums durch die Kassenärztliche Vereinigung, Anzahl der durchgeführten Tests, Gesamtestkapazität des Testzentrums in Kategorien (z.B. zw. 500 und 1.000), Anbindung an die Corona-Warn App, Beginn der Beauftragung und ggf. Angaben zum Pausieren der Tätigkeit.

Nach Kenntnisstand des Gesundheitsamts bieten etwa 40 Testzentren exkl. der Arztpraxen und Apotheken Antigen-Schnelltestungen an und erfüllen damit die neuen Mindestanforderungen. Die vorhandene Testkapazität ist weiterhin auf hohem Niveau, der Bedarf seitens der Bürgerinnen und Bürger sich testen zu lassen hält sich auf zwar geringerem, aber dennoch stabilem Niveau.

Weiterhin werden Begehungen nach dem Infektionsschutzgesetz durchgeführt. Die Begehungen finden terminlich angekündigt und unangekündigt statt. Bei den meisten Testzentren gab es nur geringe Beanstandungen. Neben den Begehungen werden regelmäßig E-Mails an alle Testzentren versandt, in denen an die Mindestanforderungen erinnert und Neuerungen bekannt gegeben werden. Ein Testzentrum wurde aufgrund von Mängeln in dieser Woche temporär geschlossen. Nach Mängelbeseitigung kann dieses wieder öffnen.

Die Versorgung von erkrankten Bürgerinnen und Bürgern wird insbesondere durch Hausärztinnen und Hausärzte sichergestellt. Nach telefonischer Voranmeldung erfolgen Diagnostik und Therapie in der Regel in gesonderten Sprechstunden. Außerhalb der Dienstzeiten ist der ärztliche Notdienst über die Telefonnummer 116117 erreichbar.

6. Lage Schulen und Kitas

Die Task Force Schule/Kita überwacht weiterhin die Umsetzung der getroffenen Festlegungen und Strategien und bewertet anlassbezogen die Lage.

Sachstand Infektionsfälle Kita (KW 30)

In KW 30 wurden **keine** neuen Infektionsfälle gemeldet.

Sachstand Infektionsfälle Schule (KW 30)

In KW 30 wurden folgende **neue Infektionsfälle** gemeldet: **2 positiv getestete Schülerinnen/ Schüler**. Aufgrund der Sommerferien (22.07.- 01.09.2021) hat der gemeldete Fall keine Auswirkung auf den Präsenzunterricht. Es gibt lediglich Quarantänemaßnahmen, die Mitschülerinnen und Mitschüler der jeweiligen Klasse betreffen. In der letzten KW bestanden an zwei Schulen noch Quarantänemaßnahmen für jeweils eine Klasse. Die Maßnahmen enden für die betroffenen Schülerinnen und Schüler in dieser Woche.

Sachstand Infektionsfälle Schulkindbetreuung (30 KW)

In KW 30 wurde durch **keine Einrichtung** eine neue Quarantänemaßnahme gemeldet.

7. Einrichtung des Impfzentrums

Mit Stand vom 29. Juli 2021 wurden in Braunschweig folgende Impfungen vorgenommen:

Gesamtzahl Biontech 1. Impfungen:	53.539
Gesamtzahl Biontech 2. Impfungen:	52.648
Gesamtzahl Moderna 1. Impfungen:	14.669
Gesamtzahl Moderna 2. Impfungen:	8.469
Gesamtzahl AstraZeneca 1. Impfungen:	26.413
Gesamtzahl AstraZeneca 2. Impfungen:	10.727
Gesamtzahl Johnson&Johnson:	3.353
Vorgenommene Erstimpfungen Impfzentrum:	97.974
Vorgenommene Zweitimpfungen Impfzentrum:	71.844

Gesamtsumme vorgenommene Impfungen Impfzentrum: 169.818

Hinzu kommen:

Vorgenommene Erstimpfungen Hausärzte:	64.075
Vorgenommene Zweitimpfungen Hausärzte:	50.356

Impfquote Erstimpfungen gesamt: 65,27 %
Impfquote Zweitimpfungen gesamt: 49,22 %

Vorgenommene Impfungen in der letzten Woche **im Impfzentrum**: 5.936

Die Spitzenlast des Impfzentrums liegt lt. Erlass des Landes grundsätzlich bei 7.489 Impfungen pro Woche. Diese Zahl konnte in der letzten Woche nicht mehr erreicht werden, weil erstmals seit Inbetriebnahme auch im Impfzentrum Braunschweig festgestellt werden musste, dass nicht mehr der Impfstoff die kritische Menge der Impfkampagne ist, sondern die Impfwilligen. Braunschweig reiht sich da ein in einen bundesweiten Trend, wobei der Anteil der in Braunschweig Erstgeimpften höher ist als im bundesweiten Vergleich. Bekanntlich haben vor dem Hintergrund dieser deutschlandweiten Entwicklung sowohl der Bund als auch das Land Niedersachsen umfangreiche Werbemaßnahmen eingeleitet, um die Impfbereitschaft der Bevölkerung zu erhöhen. Die Stadt Braunschweig reiht sich dort mit einer eigenen Kampagne in die Aktivitäten ein, indem in den kommenden Tagen ein Schreiben an alle Braunschweigerinnen und Braunschweiger (ab 18 Jahre, ca. 213.000 Personen) versandt wird. In diesem Schreiben wird für die bisherige Impfbereitschaft gedankt und an die bisher nicht Geimpften die Bitte gerichtet, sich solidarisch zu zeigen und sich impfen zu lassen.

Selbstverständlich bleibt es möglich über das Impfportal als auch über die Hotline einen Impftermin direkt zu buchen. Darüber hinaus werden weiterhin spontane Impfungen ohne Termin mit allen Impfstoffen im Impfzentrum angeboten. Auch Personen, die ihre Erstimpfung beim Haus- bzw. Betriebsarzt erhalten haben, können auf Nachfrage im Impfzentrum ihre Zweitimpfung erhalten

Daneben wurde auch in dieser Woche mit mobilen Teams an verschiedenen Orten im Stadtgebiet mit dem Impfstoff Johnson & Johnson geimpft. Durchschnittlich wurden rd. 100 Impfungen je Standort durchgeführt. Diese Aktion wird auch in den kommenden Wochen fortgesetzt.

Für Sonntag ist eine Impfkaktion mit zwei mobilen Impfteams anlässlich des Heimspiels von Eintracht Braunschweig gegen Viktoria Köln in unmittelbarer Nähe des Stadions geplant. Eingesetzt werden soll neben dem Impfstoff von Johnson & Johnson erstmals beim mobilen Angebot auch der mRNA-Impfstoff von BionTech, um mit diesem Angebot festzustellen, ob mit dieser Alternative eine größere Zielgruppe erreicht und die Impfbereitschaft weiter gesteigert werden kann.

Mit Stand vom 29. Juli 2021 verfügt das Impfzentrum Braunschweig über rd. 10.200 Impfdosen, davon 2.760 AstraZeneca.

8. Städtischer Hilfsfonds

a.) Wirtschaftsbereich

Die Überprüfung der Bewilligungen wird fortgeführt. Eine Änderung des Sachstandes zur Vorwoche ist nicht eingetreten.

b.) Kulturbereich

Seit Freischaltung des Online-Antragsverfahrens am 23. April 2020 verzeichnet Dezernat IV folgenden Antragsstand für den Corona-Hilfsfonds:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Eingegangene Anträge bzw. Antragsvolumen	326	1.030.755,42 €
Bewilligte Anträge bzw. Fördersumme	217	613.324,89 €
Abgelehnte Anträge	36	106.326,82 €
Zurückgezogene Anträge (inkl. reduzierter Antragssumme)	68	214.143,75 €
Zurückgeforderte Zuschüsse	5	10.285,44 €

Der bisherige Corona-Kulturhilfsfonds wurde mittels Ratsbeschluss am 13. Juli 2021 zu einem zeitlich befristeten Sonderstipendienprogramm für Künstlerinnen und Künstler im Zusammenhang der COVID-19-Pandemie umgewidmet, um zielgerichtet auf die geänderten Rahmenbedingungen und die aktuelle Fördersituation einzugehen.

Anträge im Rahmen des bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds waren bis zum 18. Juli 2021 möglich. Das Nachreichen von Unterlagen zu noch offenen Anträgen ist noch bis zum 30. September 2021 möglich.

Ausgehend von den Restmitteln aus dem bisherigen Corona-Kulturhilfsfonds i. H. v. ca. 380 T€ können ca. 76 Stipendien ermöglicht werden.

Antragsstand für das Corona-Sonderstipendium seit 16. Juli 2021:

	<u>Anzahl</u>	<u>Betrag in €</u>
Anzahl der möglichen Stipendien (vorbehaltlich der Bewilligung/Ablehnung der offenen Anträge aus dem Corona-Kulturhilfsfonds)	ca. 76	ca. 380.000 €
Eingegangene Anträge	11	55.000 €
Abgelehnte Anträge	1	5.000 €

Am 15. September 2021 tagt die Auswahlkommission und entscheidet über die Stipendienvergabe.

9. Geplante Maßnahmen / Ausblick

Die Infektionslage wird weiterhin beobachtet. Die GAL tritt planmäßig am kommenden Mittwoch zusammen.

I. A.

gez.

Albinus